

**Cray's  
billige Sprachführer.**

[27935]

Englisch. 60 s. — Russisch. 1 M. —  
Französisch. 75 s. — Holländisch. 60 s.  
— Italienisch. 75 s. — Spanisch. 75 s.  
— Deutsch. 1 M. — German. 1 M 50 s.

In Vorbereitung:

Schwedisch. 80 s. — Dänisch. 80 s. —  
Portugiesisch. 1 M. — Ungarisch. 90 s.

**In elegantem roten Baedekerband  
mit Schwarz- und Golddruck 30 s. mehr.**

**Jedes Wort mit Aussprache.**

Inhalt: Leichtfaßliche Grammatik. — Reise  
nach dem betreffenden Lande. — Brief-  
steller. — Umfangreich. Wörterbuch. —  
Münzkunde.

Rabatt 33 1/2 %; 7/6 bar, auch gemischt.

Durch Auslage im Schaufenster ist  
müheles ein großer Absatz zu erzielen.

Ein Versuch, um den ich bitte, wird  
dies bestätigen!

Berlin S. 14.

**Berliner Verlags-Anstalt**  
(O. Cray).

[27936] In unserm Verlage erschien soeben:

**Die Rhabditiden**

und

**ihre medicinische Bedeutung**

von

Dr. Ladislaus Oerley (Budapest).

hoch 4°. Mit 6 Tafeln in Folio.

Preis 8 M ord.

Die erste umfassende Monographie dieser  
Nematodenfamilie, welche bei den Krank-  
heiten der Grubenarbeiter eine große Rolle  
spielt und welche bei der durch sie ver-  
ursachten Epidemie unter den Arbeitern des  
St. Gotthardtunnels die allgemeine Aufmerk-  
samkeit auf sich lenkte.

Wir liefern das Werk mit 25% Rabatt  
und sind bereit, bei Aussicht auf Absatz  
Exemplare in beschränkter Anzahl in Kom-  
mission zu geben.

Wir bitten zu verlangen, da unverlangt  
nichts versandt wird.

Berlin. **R. Friedländer & Sohn.**

**Künftig erscheinende Bücher.**

**Meyers Reisebücher.**

[27937]

Am 9. Juni d. J. kommen zur Ver-  
sendung:

**Süd-Deutschland. 4. Aufl.**

**Deutsche Alpen. 2. Aufl. Teil I. II.**

Bestellungen derjenigen Firmen, welche  
das vorjährige Konto nicht beglichen haben,  
bleiben unerledigt.

Leipzig, 29. Mai 1886.

**Expedition der „Meyers Reisebücher“.**

**Nur hier angezeigt!**

[27938]

**Verlag der H. Laupp'schen Buchhandlung**  
in Tübingen.

Unter der Presse befindet sich

**die dritte Auflage**

von:

**Faust,**

**Der Tragödie**

**Dritter  Theil.**

In drei Akten und einem Nachspiel.

Treu im Geiste des zweiten Theils des Götheschen Faust gedichtet

von

**Deutobold Symbolizetti Alegoriowitsch Mystifizinsky.**

Neudruck der zweiten umgearbeiteten und durch ein Nachspiel  
vermehrten Auflage.

15 Bogen kl. 8°. Preis geheftet 3 M; elegant gebunden 4 M.

„Ein deutscher Aristophanes“ ist in der „Reform“ ein Aufsatz von Eduard Engel  
überschrieben, der sich mit „Faust, Dritter Teil“ beschäftigt und folgendermaßen beginnt:

„Wir lesen in Deutschland offenbar fast nur noch Zeitungen und Zeitschriften, keine  
Bücher; sonst hätte ein vor kurzem erschienenen Werk des Refors der deutschen Litteratur von  
höchstem Interesse nicht so spurlos an uns vorübergehen können.“

Vielleicht, aber auch nur vielleicht, darf als Entschuldigung dienen, daß dieses Werk  
unter einem Pseudonym erschienen war, und nicht jeder der das Büchlein mit obigem Titel  
in den Schaufenstern der Buchhandlungen ausgestellt sah, konnte ohne weiteres wissen, daß es  
sich hier um eine der schwerwiegendsten dichterischen Schöpfungen des greisen, aber immer noch  
thatenfrischen Friedrich Vischer in Stuttgart handelte.

Indessen, es giebt doch eine ganze Zahl von Eingeweihten, die es besser wissen  
konnten und mußten; denn vor 24 Jahren war ein kleines Büchlein desselben Dichters und  
Weisen unter demselben Titel erschienen, schon damals Aufsehen genug erregend. Warum haben  
diese Eingeweihten nicht früher auf diese herrliche Gabe des Alterspräsidenten der deutschen  
Dichterrepublik hingewiesen?

Um so verwunderlicher ist dieser Fall von kritischem Lotschweigen, als es sich um  
den »aktuellsten« Inhalt von der Welt handelt, keineswegs bloß um eine litterarhistorische  
Satire mit allerhand Redereien und Keibereien an dem im Alter verschnörkelten Goethe und  
an seinen Forschern, den Goethe-Philologen. Nein, Vischers dritter Teil des »Faust« ist eine  
satirische Komödie im großen Stil, wie Aristophanes sie vor 22 Jahrhunderten gedichtet, aber  
nach ihm kein anderer wieder; nicht bei den Franzosen noch bei den Engländern, und nun gar  
erst recht nicht bei uns Deutschen, denen augenscheinlich seit den Reformationskämpfen alle Schneid  
der großen dichterischen Satirkomödie verloren gegangen ist. Unsere politische satirische Kritik  
erschöpft sich in kleinem Schnitzelwerk, wie es im »Kladderadatsch«, im »Ull« und in den  
»Wespen« allwöchentlich gekräuselt wird. Zu einer wahrhaft großen, nicht bloß witzelnden,  
sondern geistig befreienden Satire haben wir nicht Atem genug“ etc.

Nun mittlerweile beschäftigte sich die Kritik allgemein und eingehendst mit dem Buch  
und, was die Hauptsache, das Publikum kaufte!

Von der im Winter letzten Jahres erschienenen Auflage haben wir jetzt kein Exemplar  
mehr und zahlreiche sich täglich mehrende Bestellungen haben wir für den Neudruck zurück-  
legen müssen.

Wir bitten möglichst fest zu verlangen, da wir mit Rücksicht auf die vorliegenden  
Bestellungen Exemplare à condition voraussichtlich nur bei gleichzeitiger fester Bestellung werden  
liefern können.